

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 10. Februar 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Am Dienstag vor einer Woche hatten wir Impfaktion im Altersheim. Es ist ein Geschenk, wenn es medizinische Hilfen gibt, die uns vor Unheil schützen können.

Aber irgendwie war ich in einer Spannung.

Wie wird dies ausgehen? Die Impfung scheint sehr sicher zu sein. Unangenehme Nebenwirkungen kann es aber trotzdem geben...

Wie dankbar war ich, dass ich dieses Anliegen am Morgen meinem Gott anvertrauen durfte. Ich sagte ihm:
„Schütze uns, wenn es dein Wille ist, vor ungunstigen Nebenwirkungen! Und hilf uns doch in dieser unangenehmen Pandemie!!!“

Ich war gerade am Spazieren, während ich zu unserem guten Gott betete. Als ich etwas später über Holzmannhaus hinweg nach Wänig schaute, sah ich dort zuerst, dass die Häuser in Wängi von der Sonne beschienen waren. Ich selber stand noch im Regen.

„Gott sendet uns sein Licht!“ ging mir durch den Kopf!

Plötzlich wuchs meine Freude bei diesem Schauspiel.

Denn linkerhand erblickte ich plötzlich einen wunder schönen Regenbogen. **„Das ist ja das Bundeszeichen Gottes!“**, sagte ich mir. Es war mir, wie wenn Gott mir durch dieses Zeichen nach meinem Gebet sagen wollte:

„Ich schaue für dich und für euch! Du darfst sicher sein, ihr gehört in meinen Bund. Ich sorge für euch!“

Das hat mich enorm gefreut! Glücklich kehrte ich wieder nach Hause zurück mit der Gewissheit im Herzen auch über diesem Impftag: **„Jesus sorgt für uns“!**

Er ist der entscheidende Schutz!!! Dies erinnert mich an Psalm 115, 9: **„Vertraue du auf den Herrn! Er ist dein Helfer und dein Schutz!“** Euer Urs Ramseier